Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **31 (1924)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, den 15. April. (Mitgeteilt von Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Seit unserem letzten Berichte wurde weiter ein regelmäßiges Geschäft getätigt.

Japan: Nach einer weiteren Festigung der Preise hat die Nachfrage in Yokohama wieder etwas nachgelassen und wir stehen in Yen auf ungefähr derselben Höhe wie letzte Woche. Dagegen ist der Yenkurs wieder tiefer und stellen sich die Notierungen in Yokohama daher wie folgt:

Filatures	1½	9/11	weiß	auf Lieferg.	Fr.	95.—
„	1½	11/13	„	„ „	„	92.—
„	1½	13/15	„	disponibel	„	84.—
„	No. 1	13/15	„	„	„	85.—
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	88.50
„	Extra	13/15	„	„	„	87.—

Der Stock ist auf 34,000 Ballen zurückgegangen.

Shanghai: Die andauernde Ruhe auf diesem Platze bewirkte ein Tiefergehen der Preise und man notiert nun:

Steam	Filatures	Extra C 1er und 2e fil	13/15—20/22	Fr.	87.50
Szechuen	„	best 1	11/14—13/16	„	85.—
„	„	bonnes	11/14—13/16	„	77.—
„	„	courantes	12/15—14/17	„	71.—
Steam	„	Hupeh 1	13/15	„	83.50
Tsatlées redévidées new style wie Blue Horse 1, 2, 3					fehlen
„	„	„ „ „ Gold Tiger Extra		„	68.50
„	„	ordinaires „ Blue Fish 1, 2, 3		„	70.—
Tsatlées Mountain 4				„	63.—
Tussah Filatures best 8 cocons 1 und 2				„	47.50

Canton: Diese Seiden sind weiter gefallen und die Nachfrage hält an. Unsere Freunde notieren:

Filatures	Best 1	13/15	disponibel	Fr.	78.50
„	Best 1	14/16 new style	„	„	75.—

während für neue Seide etwas tiefer anzukommen wäre. Man erwartet, daß die erste Ernte 6000 Ballen Seide guter Qualität ergeben dürfte gegen eine Schätzung von 8000 Ballen vergangenes Jahr.

New-York: Die Berichte von diesem Platze sind etwas besser, aber man scheint dort immer noch nicht aus der bisherigen Zurückhaltung heraustreten zu wollen.

Zürich, 23. April. Obwohl durch die Feiertage unterbrochen, hat die Berichtswoche doch wieder ein lebhaftes Geschäft gebracht.

Japan: Die jetzt herrschenden tiefen Preise haben endlich wieder die Aufmerksamkeit Amerikas auf japanische Seiden gezogen und seit dem 18. ds. Mts. sind in Yokohama ungefähr 10,000 Ballen abgeschlossen worden. Dies hatte eine etwelche Festigung der dortigen Preise zur Folge, aber da in der Zwischenzeit der Yenkurs noch weiter zurückgegangen ist, stellen sich nun hiesige Paritäten für zu verschiffende Ware wie folgt:

Filatures	1½	9/11	weiß	auf Lieferg.	Fr.	84.—
„	1½	11/13	„	disponibel	„	82.—
„	1½	13/15	„	„	„	76.—
„	No. 1	13/15	„	„	„	76.50
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	80.—
„	Extra	13/15	„	„	„	78.—

Der Stock ist auf 33,000 Ballen zurückgegangen.

Es wird sich nun zeigen, ob nicht die Wiederaufnahme des Seidenexportes und eine Verminderung der Einfuhr (da inzwischen die Zollfreiheit für Wiederaufbaumaterial aufgehoben worden ist) die japanische Handelsbilanz und damit den Yenkurs günstig beeinflussen werden.

Shanghai: Bei ruhigem Markte sind die meisten Preise weiter gewichen und da auch der Kurs gefallen ist, notiert man nun:

Shantung	Filatures	bonnes	13/15—14/16	Fr.	83.—
Szechuen	„	best 1	13/15	„	80.—
Tsatlées redévidées new style wie Blue Dragon Extra 1 u. 2				„	83.—
„	„	ordinaires Kunkee Mars			fehlen
Steam	Filatures	Extra A 1er und 2e fil	9/11	„	112.—
„	„	Extra B 1er und 2e „	10/12	„	98.—
„	„	Extra B 1er und 2e „	13/15—20/22	„	93.—
„	„	Bonne A 1er und 2e „	13/15	„	82.—
„	„	Bonne B 1er und 2e „	13/15—20/22	„	80.—

Canton: Auf diesem Markt dauert eine mäßige Nachfrage von Europa und Amerika an, was genügte, um ein weiteres Fallen der Preise zu verhindern. Die großen Umsätze, die in den letzten Wochen in neuer Seide zu tiefen Preisen abgeschlossen wurden, machen sich schon bei den Coconeinkäufen bemerkbar, indem Cocons erster Ernte ziemlich teuer bezahlt werden. Unsere Freunde notieren:

Filatures	Best 1	13/15	disponibel	Fr.	79.—
„	Best 1 new style	14/16	„	„	75.—
„	Extra	13/15	I/II. Ernte	„	95.—
„	Best 1	11/13	I. „	„	85.—

New-York meldet anhaltend gute Nachfrage.

Kunstseide.

Emmenbrücke, den 20. April. Die Marktlage hat in den letzten Wochen keine Veränderung erfahren. Wir verweisen auf den Bericht in der letzten Nummer, der auch heute noch maßgebend ist.

Seidenwaren.

Paris, 26. April. Wir sind am Ende der Saison und können im allgemeinen mit Befriedigung auf dieselbe zurückblicken. Der Anfang war sogar sehr gut. Dann trat jedoch, auf den plötzlichen Sturz des französischen Frankens hin, eine empfindliche Hausse ein, die noch lange anhielt, als der Kurs sich wieder verbessert hatte. Erst seit etwa 14 Tagen kann man von einem Zurückgehen der Seidenstoffpreise reden. Diese stehen heute etwa auf der Höhe vom Dezember 1923. Die kunstseidenen Artikel sind dagegen eher um ein leichtes gestiegen.

Angesichts der gegenwärtigen Valutaverhältnisse haben hiesige Firmen schon ganz bedeutende Einkäufe auf dem Platz Zürich gemacht und da man an ein noch weiteres Steigen des französischen Frankens glaubt, dürften in der nächsten Zeit rege Beziehungen zwischen der Schweiz und Frankreich entstehen.

Ecossais ist für den Moment noch der begehrteste Artikel. Ferner seien erwähnt: Marocain envers Satin und bedruckte Crêpe-Artikel. Die kommende Mode bringt viel Bengaline (große Côte) und Côtelé.

Neue Farben gibt es noch keine. Rot fährt fort zu triumphieren. F. B.

Baumwolle.

Liverpool, 22. April. Die allgemeine Lage in den vergangenen Wochen hat sich hier kaum verändert. Nach den Kabel- und Mail-Nachrichten von New-York zu beurteilen, ist das Interesse heute fast ausschließlich mit dem Fortschritt der neuen Erntevorbereitungen. Es ist nicht abzustreiten, daß die Wetterverhältnisse in den Baumwolldistrikten sich bedeutend gebessert haben. Bemerkenswert ist, daß die Vorbereitungen im Durchschnitt um ca. 2 Wochen verspätet sind. Immerhin ist anzunehmen, daß unter günstigen Wetterverhältnissen in der nahen Zukunft diese Verspätung eingeholt werden kann. Die Baumwoll-Acreage ist um ca. 3% vergrößert gemeldet. Was den Kontraktmarkt anbetrifft, ist man zurzeit geteilter Auffassung. Es ist noch zu früh seit den Osterferien, um ein zuverlässiges Urteil über die Aussichten der Preisbewegung zu geben. Sollte nächsthin nur einigermaßen eine Nachfrage nach Baumwolle entstehen, so ist gewiß, daß nur eine spärliche Auswahl den Wünschen dienen könnte. — Das Wetter in Aegypten war im März sehr veränderlich, ohne jedoch der Ernte geschadet zu haben.

Nachfolgend einige Notierungen in American Futures:

26. März		15. April	23. April
16.18	April	17.91	17.13
16.15	Mai	17.65	16.88
15.78	Juli	16.97	16.23
14.79	September	15.31	14.77
13.99	November	14.28	13.84

J. L.

Manchester, 23. April. Nicht nur die vergangenen Osterferien, sondern auch der von neuem eingetretene Preisfall in amerikanischer Baumwolle haben hier den Umsatz der letzten Woche erheblich verkleinert. Die Preise in amerikanischer Baumwolle sind in Mai-Kontrakten seit letzter Woche fast um einen Penny per Pfund gesunken. Trotzdem zeigten sich vor einigen Tagen wieder bedeutende Nachfragen und es kamen annehmbare Abschlüsse hauptsächlich seitens Indiens mit Bombay an der Spitze zustande. Calcutta kaufte ebenfalls grey und white shirtings und prints. Dagegen bleibt China auf der zurückhaltenden Basis, wegen den fortgesetzten unsicheren politischen Verhältnissen im Innern des Landes. Transaktionen in dyed und fancy styles, venetians und twills sind gemeldet. Kleinere Geschäfte sind auch mit

Südamerika erwähnt, allerdings nur in vereinzelten Aufträgen. Dying und bleaching goods sind von Frankreich und Deutschland gehandelt worden. Aegypten und der Levant verzeichnen einen mäßigen Umsatz in farbigen Waren zu Handen von Konstantinopel und Persien. Käufe für den Inlandverbrauch sind von Hand zu Mund. J. L.

Woll- und Textilmärkte.

Ueber die Lage auf den Woll- und Textilmärkten im südöstlichen Europa wird uns geschrieben:

Triest. Die „Gazetta Ufficiale", das römische Amtsblatt, veröffentlicht jetzt den Text des schon viel besprochenen Handelsvertrages zwischen Italien und dem Verband der Sowjetrepubliken. Es handelt sich hierbei um zwei getrennte Uebereinkommen, von denen das eine der eigentliche Handels- und Schiffahrtsvertrag ist, das andere die neuen Zollbegünstigungen zum Inhalt hat. Der Schiffahrtsvertrag ist auch für die mitteleuropäische Textilindustrie insofern von Interesse, als in diesem Uebereinkommen der italienischen, und damit hauptsächlich der Triester Schiffahrt im Verkehr mit den russischen Häfen des Schwarzen Meeres besondere Begünstigungen eingeräumt werden. Sowohl Importeure als Exporteure, die mit den russischen Schwarzen Meer-Gegenden zu tun haben und hierbei den Seeweg benützen, werden gut daran tun, in Verbindung mit dem Triester Lloyd zu arbeiten, da in der letzten Zeit wieder darüber berichtet wurde, daß andere Flaggen von Seite der Sowjetbehörden vielfach recht ärgerlichen Schikanen ausgesetzt waren. Was die neuen Zollbegünstigungen anbetrifft, ist erwähnenswert, daß bei der Einfuhr nach Rußland italienische Rohseide einen 35%igen Nachlaß, Seidengewebe einen solchen von 50%, Baumwollgewebe von 55%, Seide von 60%, Hüte von 60—70% genießen. Dafür hat Italien russischen Seidenkokons, Hanf, Flachs, abgehaspelte Seide und Seidenabfälle zollfreie Einfuhr zugesichert.

Triest. Das ostindische Baumwollgeschäft, eine Spezialität des Triester Seeplatzes, der eigens dafür seine Linien nach Bombay-Karachi verdichtet hat, behält seinen großen Umfang. Bezieher über den hiesigen Platz sind, wie man bei der Speditionsabteilung des Lloyd Triestino erfährt, neben der Tschechoslowakei und Oesterreich auch Polen, die östliche Schweiz und seit einiger Zeit in kleinerem Maße auch Süddeutschland. Die Warendampfer von Triest nach Nord- und Südamerika der Cosulich-Line sind jetzt, was über Triest arbeitende Exporteure interessieren dürfte, nach einem im voraus für das ganze halbe Jahr festgesetzten Fahrplan in Verkehr — eine erfreuliche Neuerung, der in absehbarer Zeit auch andere Gesellschaften folgen wollen.

Burgas. Auf dem bulgarischen Markt herrscht jetzt Nachfrage nach Wollgabardine, Wollkrepons und andere Artikel aller Farben im Gewichte von 250—400 Gramm für den m². Die Inlandsgewebe werden zum Preis von 250—300 Leva per Meter verkauft, aber die Waren ausländischer Erzeugung, da sie viel feiner und daher gesuchter sind, werden mit 500—700 Leva per Meter bezahlt. Unter den ausländischen Konkurrenzen nimmt nach der Höhe der Einfuhr gerechnet, in Bulgarien, Italien den ersten Rang ein, dann folgt England, die Türkei, Frankreich, Deutschland, Oesterreich. Ueber das zollamtliche Verfahren ist zu bemerken, daß zurzeit folgender Generaltarif gilt: a) die Gewebe, die über 250 Gr. per m² wiegen, zahlen 450 Leva für 100 kg; b) Gewebe, die 250 Gr. oder weniger per m² wiegen, zahlen 300 Leva für 100 kg. Waren aus Ländern, für die der Konventionaltarif gilt, sind belastet: a) Gewebe, die über 250 Gr. pro m² wiegen, 275 Leva für 100 kg; b) Gewebe, die 250 Gr. oder weniger pro m² wiegen, 250 Leva für 100 kg.

Ein Beweis der Anerkennung unserer Fachschrift!

Eine Firma abonnierte

für das laufende Jahr **unsere Fachschrift in**

8 Exemplaren

für ihre verschiedenen Fabriken und Bureaux im In- und Ausland.

Piräus. Nach längerer Zeit der Unsicherheit, die durch die öftern Schwankungen der Drachme begründet war, scheint sich jetzt die innere Lage Griechenlands zu festigen. Auf den Märkten von Athen und Piräus ist eine zahlreiche Wiederaufnahme der Geschäfte festzustellen. Obgenannte Märkte sind für bessere Textilwaren, sowie für Kurzwaren aufnahmefähig. — Die Wollernte im Bezirk von Sarres war im letzten Jahr sehr reichlich, sodaß sie das bemerkenswerte Ergebnis von 3,000,000 Oke gegen 7000 des Vorjahres ergab. 25% besagter Ernte sind bereits zu einem Preis, der zwischen 12 und 18 Drachmen für jede Oka Rohwolle schwankt, verkauft.

Patent-Berichte

(Zusammengestellt nach der Patent-Liste, herausgegeben von dem Eidg. Amt für geistiges Eigentum, Bern, und nach Mitteilungen versch. Fachschriften.)

Cl. 18 b, No. 104069. — Procédé et appareil pour la fabrication de fils artificiels. Dr. Henri Dreyfus, 8 Waterloo Place, Londres SW 1 (Grande-Bretagne). Mandataires: Naegeli & Co., Berne.

Cl. 18 b, No. 104070. — Soupape pour le réglage automatique du débit de solutions de filage aux filières des installations à filer la soie artificielle. Dr. Henry Dreyfus. (Adresse usw. wie oben).

Kl. 19 d, Nr. 104,072. — Kreuzspulmaschine. Carl Tober, Prinz-Adalbertstraße 10, Berlin-Karlshorst (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 104073. — Meßvorrichtung an Haspelmaschinen. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 21 c, No. 104074. — Dispositiv d'arrêt des navettes dans les métiers à tisser. Joshua Arthur Barber-Lomax, Ravenhurst, Heaton, Bolton; William Turner, 19 Mayfield Road, Chorley, et James Booth Bentley, Bromlay Terrace, Clayton-le-Woods près Chorley (Grande-Bretagne). Mandataire: Armand Braun succ. de A. Ritter, Basel.

Kl. 21 g, Nr. 104078. — Fadenteiler von Maschinen zum Andrehen von Webketten. Maschinenfabriks Carl Zangs A.-G., Oberdissemerstraße, Krefeld (Deutschland). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Kl. 28 b, Nr. 104294. Verfahren zur Stabilisierung von Lösungen von Acetyl-Cellulose. Joe Olgierd Zdanowich, 36 St. James Street, London SW 1 (Großbritannien). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 18 b, Nr. 104295. — Verfahren zur Herstellung von besonders geschmeidigen und festen Zellulosegebilden aus Viskoselösungen. Glanzfäden-Aktiengesellschaft, Petersdorf im Riesengebirge (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 19 b, Nr. 104297. — Neuerung an Kämmaschinen. Eugène Holmes, 62 Clyde Road, West Didsbury, Manchester (Lancaster, Großbritannien). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 19 c, Nr. 104299. — Antriebsvorrichtung für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Maschinen. John George Barke, 14 Nursey Road, Heaton Norris, Stockport, und Frederic Hardmann, Oakleigh, Ogden Road, Bramhall (Großbritannien). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Ausstellungswesen

Teppichindustrie und Schweizer Mustermesse 1924. Für den Besuch der VIII. Schweizer Mustermesse vom 17.—27. Mai wird u. a. in Schweden eine aus verschiedenen Fachgruppen bestehende Kollektivreise vorbereitet.

Neben den übrigen für den Export nach Schweden in Betracht kommenden Fabrikate schweizerischer Qualitätsarbeit dürften in besonderer Weise auch die Erzeugnisse der heimischen Teppichindustrie die Aufmerksamkeit der nordischen Messebesucher auf sich ziehen. Die Tatsache, daß in Schweden Parkettböden zu den großen Seltenheiten gehören, das Volk aber ausgeprägten Farbensinn und guten Geschmack besitzt, spricht für die Möglichkeit ausgedehnter Belieferung des Landes mit Teppichen. Es wurden denn auch im Jahre 1923 aus der Schweiz nach Schweden für den ansehnlichen Betrag von 635,000 Fr. Linoleumteppiche exportiert.

Die einschlägigen Firmen werden deshalb ihre ganze Willenskraft einsetzen, um — nachdem die Wettbewerbsfähigkeit am